

5. Tag, Mittwoch, 11.08.2021

Mein Leben werde wert geachtet in den Augen des HERRN, und er errette mich aus aller Not! (1.Samuel 26,24)

In der Nacht stand der Herr bei Paulus und sprach: Sei getrost!
(Apostelgeschichte 23,11)

Mittwoch, 11.08.2021

- | | |
|-----------|---|
| 07.00 Uhr | Frühstück |
| 08.00 Uhr | Fahrt nach Kętrzyn* (Rastenburg). Dort Kirchenbesichtigungen mit Bischof Paweł Hause. |
| 10.00 Uhr | Danach geht es über Gierłoż (Görlitz) nach Sztynort (Steinort) zu einer Besichtigung des Mausoleums und Schlosses*.

Unterwegs gibt es einen kleinen Imbiss am Bus. |
| 13.00 Uhr | Weiter geht die Fahrt zum Heldenfriedhof aus dem 1. Weltkrieg bei Węgorzewo (Angerburg). |
| 14.30 Uhr | Von dort fahren wir nach Ryn* (Rhein) zum Friedhof. Besuch der Kapelle in Ryn. Es war die erste und einzige Pfarrstelle von Pastor Tegler. Kurzer Rundgang durch die renovierte Burg. Umtrunk in der renovierten Mühle. Weiterfahrt nach Krzyżany* (Steinwalde) |
| 19.00 Uhr | Abendessen.

(Kleine Programmänderungen behalten wir uns vor.) |

****Kętrzyn** (Rastenburg) eine kleine Ordensburg mit einer stattlichen Kirche. Die gotische Kirche, umgeben von den Resten der Wehrmauern mit den Basteien. In der 2. Hälfte des 14. Jh. durch den Deutschen Orden erbaut. Anfang des 15. Jh. ausgebaut, ist die Kirche ein seltenes Beispiel der sakralen Wehrarchitektur. Dreischiffiger Backsteinbau mit viereckigen Türmen ähnelt einer Burg. Der über 40 Meter hohe Westturm, der früher als Beobachtungspunkt diente, sowie der 32,5 Meter hohe Glockenturm passen ausgezeichnet zu dem imposanten Kirchenbau.*

****Schloss Sztynort** (Steinort) ist ein erhaltenswertes Denkmal des gemeinsamen deutsch-polnischen Kulturerbes. Vor dem Hintergrund des Beitrags seines letzten Lehndorff-Eigentümers Heinrich Graf von Lehndorff zur Beendigung der Naziherrschaft ist die Bewahrung der Denkmalanlage für das deutsche Gedächtnis eine wichtige Aufgabe. Außerdem zählt die historische Schloss- und Parkanlage heute zu den bedeutendsten baulichen Zeugnissen in Masuren und dem ehemaligen Ostpreußen. Durch Vernachlässigung ist das Schloss fast zur Ruine geworden und der Park vollständig verwildert. Die PNF und kulturinteressierte Menschen aus beiden Nationen haben sich zusammengefunden, um Steinort zu retten und das Schloss der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.*

****Ryn** (Rhein) ist eine Stadt mit 3.000 Einwohnern. Der Anfang dieser im westlichen Teil der Großen Masurischen Seen liegenden Stadt ist mit dem Jahr 1393 verbunden, als der Deutschorden an dieser Stelle eine Burg errichtet hat, wo zunächst der Komtur des Ordens seinen Sitz hatte und ein lokales Verwaltungs-Wirtschaftszentrum gebildet wurde. Heute ist es ein 4-Sterne-Hotel. Noch in der 2. Hälfte des 19. Jh. war Ryn, trotz starker Eindeutschungsbemühungen der preußischen Behörde, eine vorwiegend von polnischer Bevölkerung bewohnte Stadt. Die das Stadtbild überragende Burg wurde 1853 in ein Gefängnis umgewandelt. Die Windmühle vom Typ Holländer wurde 1873 als Ziegelkonstruktion erbaut und wurde ebenfalls renoviert. Der Eigentümer, der beides renoviert hat, ist mit Pastor Teglers ältester Tochter zur Schule gegangen. Ryn war die erste Pfarrstelle von Pastor Tegler. Hier hat er 40 Jahre um ein würdiges Grabmal für 24 deutsche Frauen, Kinder und alte Männer, die im Januar 1945 von der Roten Armee sinnlos ermordet wurden, gekämpft. Es hat sich gelohnt. 2011 konnte der Verein Freunde Masurens im Juni dieses Grabmal feierlich und würdig mit hochkarätigem Publikum einweihen.*

****Krzyżany** (Steinwalde) Persönlicher Bericht vom Reiseteilnehmer Gerhard Borrek.*